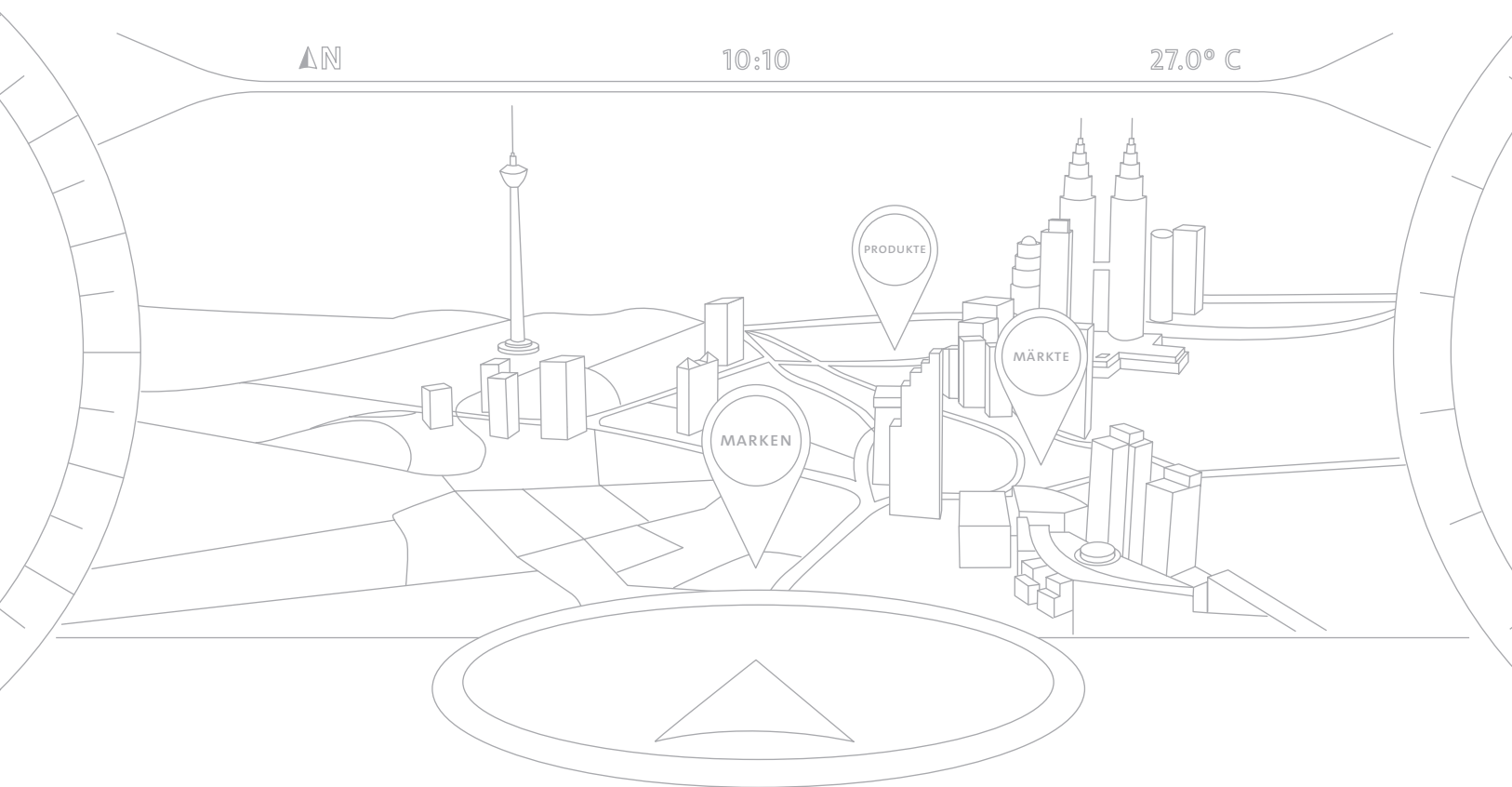


# VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

THE KEY TO MOBILITY



JAHRESABSCHLUSS

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG – HOLDING

# 2014

# Bilanz

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG,  
ZUM 31.12.2014

T€	31.12.2014	31.12.2013
<b>Aktiva</b>		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.320	8.047
II. Sachanlagen	39.583	23.130
III. Finanzanlagen	8.975.958	10.410.533
	9.021.861	10.441.710
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.426.218	2.239.818
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	832	1.200
	3.427.050	2.241.018
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.455	2.766
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.458.366</b>	<b>12.685.494</b>
<b>Passiva</b>		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	6.964.041	4.709.041
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.705	1.705
	7.506.495	5.251.495
B. Rückstellungen	410.785	328.547
C. Verbindlichkeiten	4.541.086	7.105.452
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.458.366</b>	<b>12.685.494</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG,  
VOM 1.1. BIS 31.12.2014

T€	2014	2013
Allgemeine Verwaltungskosten	195.755	155.111
Sonstige betriebliche Erträge	639.369	712.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	624.412	688.311
Beteiligungsergebnis	536.335	1.059.012
Finanzergebnis	-16.116	-27.001
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>339.421</b>	<b>901.268</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T€ 192.268; Vorjahr: T€ 283.563)	192.536	284.030
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	146.885	617.238
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Gewinnvortrag	1.705	1.705
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.705</b>	<b>1.705</b>

# Anhang

## DES JAHRESABSCHLUSSES DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2014

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Unsere Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an die deutschen Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir beibehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen bei den immateriellen Vermögensgegenständen drei bis fünf Jahre und bei den Sachanlagen zwischen drei und dreizehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe wertberichtigt und als Abgang erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellung stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	4,54 %
Gehaltsentwicklung:	3,30 %
Rentenanpassung:	1,80 %
Fluktuationsrate:	0,75 %

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrages Rechnung getragen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt und zusätzlich unter der Adresse [www.vwfsag.de/anteilsbesitz2014](http://www.vwfsag.de/anteilsbesitz2014) abrufbar.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 245.629 sind T€ 110.000 nachrangig.

Die Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Aktionär T€ 5.961; Vorjahr: T€ 4.677) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 504.529; Vorjahr: T€ 110.140)	2.600.345	1.357.411
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 206.500; Vorjahr: T€ 254.500)	823.376	864.532
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 989; Vorjahr: T€ 1.456)	2.497	17.875
	<b>3.426.218</b>	<b>2.239.818</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 1.338.362), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 393.891) und Steuerumlagen (T€ 24.270), Forderungen aus einem Bardepot (T€ 87.094) sowie Termingelder und Zinsen (T€ 675.108).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Termingelder und Zinsen in Höhe von T€ 367.722 sowie aus Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 453.542 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Körperschaftsteuerguthaben.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen und Wartungskosten in Höhe von T€ 9.455.

Im Geschäftsjahr erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklagen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) in Höhe von T€ 2.255.000 durch die Muttergesellschaft. Diese betragen nunmehr T€ 6.964.041.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um gesetzliche Rücklagen sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nicht fondsgedeckt	169.231	131.246
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:		
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	109.440	80.714
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 111.593)	-109.440	-80.714
2. Sonstige Rückstellungen	241.554	197.301
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier		
Rückstellung Zeitwertpapier	59.995	39.045
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 62.050)	-59.995	-39.045
	<b>410.785</b>	<b>328.547</b>

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T€ 143.549 (Vorjahr: T€ 117.341), für Vertragsrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 48.200 (Vorjahr: T€ 40.200) sowie für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 28.920 (Vorjahr: T€ 18.092) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Anleihen (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 300.000; Vorjahr: T€ 3.000.000)	300.000	3.300.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	17.859	17.328
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber dem Aktionär T€ 519.778; Vorjahr: T€ 377.351) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 1.430.219; Vorjahr: T€ 1.320.838) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 912.000; Vorjahr: T€ 500.000)	3.931.832	3.553.304
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 7.147; Vorjahr: T€ 6.655) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.832; Vorjahr: T€ 1.586) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 267.476; Vorjahr: T€ 210.404)	291.395	234.820
	<b>4.541.086</b>	<b>7.105.452</b>

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um ein Termingeld in Höhe von T€ 200.000, um die Ergebnisabführung in Höhe von T€ 146.885, um die Abführung der Ertragsteuern in Höhe von T€ 86.239 und um die Umsatzsteuerabführung im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von T€ 65.823.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Geldmarktpapieren in Höhe von T€ 253.993 enthalten.

**JAHRESABSCHLUSS**  
Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2014

T€	BRUTTOBUCHWERTE				Stand 31.12.2014
	Vortrag 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	39.861	2.772	–	–	42.633
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.165	26.645	2.484	–	103.326
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.399.946	967.679	18.227	–	8.349.398
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.717.623	43.006	2.515.000	–	245.629
Beteiligungen	296.303	74.967	–	–	371.270
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000	–	–	–	20.000
<b>Gesamt Finanzanlagen</b>	<b>10.433.872</b>	<b>1.085.652</b>	<b>2.533.227</b>	<b>–</b>	<b>8.986.297</b>
<b>Gesamt Anlagevermögen</b>	<b>10.552.898</b>	<b>1.115.069</b>	<b>2.535.711</b>	<b>–</b>	<b>9.132.256</b>



**JAHRESABSCHLUSS**  
Anhang

	WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Vortrag 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2013
	31.814	4.499	–	–	–	36.313	6.320	8.047
	56.035	10.185	2.477	–	–	63.743	39.583	23.130
	23.339	9.000	–	–	22.000	10.339	8.339.059	7.376.607
	–	–	–	–	–	–	245.629	2.717.623
	–	–	–	–	–	–	371.270	296.303
	–	–	–	–	–	–	20.000	20.000
	<b>23.339</b>	<b>9.000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>22.000</b>	<b>10.339</b>	<b>8.975.958</b>	<b>10.410.533</b>
	<b>111.188</b>	<b>23.684</b>	<b>2.477</b>	<b>–</b>	<b>22.000</b>	<b>110.395</b>	<b>9.021.861</b>	<b>10.441.710</b>

Im Geschäftsjahr erfolgte sowohl eine Wertberichtigung als auch eine Zuschreibung von Beteiligungsbuchwerten von verbundenen Unternehmen. Der Aufwand und der Ertrag sind im Finanzergebnis enthalten.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2014	2013
Gehälter	443.348	376.367
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	73.512	71.246
davon für Altersversorgung	(12.583)	(17.567)
Verrechnung im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung	- 349.955	- 297.667
	<b>166.905</b>	<b>149.946</b>

Um den zutreffenden Personalaufwand in den allgemeinen Verwaltungskosten darzustellen, werden die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 192 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 224 aus der Währungsumrechnung enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T€	2014	2013
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	155.003	126.183
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	684.738	1.173.195
Erträge aus Beteiligungen (aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen)	6.600	12.000
	<b>536.335</b>	<b>1.059.012</b>

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T€	2014	2013
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 15.825; Vorjahr: T€ 123.335)	16.636	124.146
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 19.940; Vorjahr: T€ 8.731) (davon Zinserträge aus der Abzinsung T€ 1.223; Vorjahr: T€ 91)	28.034	12.765
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 37.484; Vorjahr: T€ 31.193) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T€ 17.371; Vorjahr: T€ 9.800)	73.786	164.912
Abschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	9.000	-
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	22.000	1.000
	<b>-16.116</b>	<b>-27.001</b>

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T€ 6.744 mit den Erträgen aus der Bewertung des dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T€ 383 (Vorjahr: Zinsertrag aus Abzinsung T€ 387) mit Erträgen in gleicher Höhe aus der Bewertung des Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T€ 14.659 (Vorjahr: T€ 20.168) sowie aperiodische Aufwendungen von T€ 218 (Vorjahr: T€ 14.246), die im Wesentlichen aus verrechneten Personalkosten und der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die aperiodischen Erträge und Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB fällt bei der Erstellung unserer Leistungen geschäftstypisch nicht an.

## 5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014		31.12.2013	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	300.000	1.300.000	4.882	-	23.660	2.547
Zinswährungs- /Währungsswaps	291.761	-	-	17.413	-	-
Devisenterminkontrakte	-	182.845	-	-	978	1.439

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2014, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T €		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro hedge	–	300.000	300.000	7.303
Währungsrisiken	Mikro hedge	291.761	–	291.761	16.765
<b>Gesamt</b>		<b>291.761</b>	<b>300.000</b>	<b>591.761</b>	<b>24.068</b>

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 1.1.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäftes. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird, soweit nach IFRS-Kriterien für Hedge Accounting möglich, aus IFRS übernommen oder anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt nach der Regressionsanalyse. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps abgesichert. Bei diesen Bewertungseinheiten erfolgt die Effektivitätsmessung nach der Critical Term Match-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2014 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 317 (Vorjahr: T€ 0) bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T€ 13.535.720 und betreffen im Wesentlichen Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen (T€ 13.422.659) aus von diesen begebenen Schuldverschreibungen und sonstigen Refinanzierungsprogrammen sowie eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T€ 105.864). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit sehr gering. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 7.197. Das unter den Forderungen ausgewiesene Bardepot in Höhe von T€ 87.094 wurde zur Sicherung von Händlerfinanzierungen in Russland, Portugal und Großbritannien verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovor-sorge in Höhe von T€ 1.700 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T€ 58.148.

Das Grundkapital von T€ 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 1.1.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH sowie der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen Financial Services Beteiligungsgesellschaft mbH, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Versicherungsvermittlung GmbH, der 4Collection GmbH und der MAN Finance International GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.303 Mitarbeiter und 114 Auszubildende beschäftigt. Die 5.303 Mitarbeiter teilen sich in 3.877 Vollzeitbeschäftigte und 1.426 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2014 auf T€ 7.790. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 435. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T€ 10.113.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von T€ 135 gezahlt.

## 6. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Die Mitglieder des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

**FRANK WITTER**

Vorsitzender des Vorstands  
Unternehmenssteuerung  
Region China/Indien/ASEAN  
Versicherungen

**DR. MARIO DABERKOW**

Informationstechnologie und Prozesse

**FRANK FIEDLER**

Finanzen

**CHRISTIANE HESSE**

Personal und Organisation

**DR. MICHAEL REINHART**

Risikomanagement  
Kreditanalyse

**LARS-HENNER SANTELMANN**

Vertrieb und Marketing  
Regionen Deutschland, Europa, International, Lateinamerika

Die Mitglieder des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

**HANS DIETER PÖTSCH**

Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG  
Finanzen und Controlling

**PROF. DR. HORST NEUMANN**

Stellvertretender Vorsitzender  
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG  
Personal und Organisation

**MICHAEL RIFFEL**

Stellvertretender Vorsitzender  
Generalsekretär des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

**DR. ARNO ANTLITZ**

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen  
Controlling und Rechnungswesen

**DR. JÖRG BOCHE**

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG  
Leiter Konzern Treasury

**WALDEMAR DROSDZIOK**

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,  
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung

**CHRISTIAN KLINGLER**

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG  
Vertrieb und Marketing

**DETLEF KUNKEL**

Geschäftsführer/1. Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

**SIMONE MAHLER**

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,  
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung

**GABOR POLONYI (AB 17.03.2014)**

Leiter Großkunden Management der Volkswagen Leasing GmbH

**PETRA REINHEIMER**

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG,  
der Volkswagen Bank GmbH und der Euromobil Autovermietung

**AXEL STROTBEK**

Mitglied des Vorstands  
AUDI AG  
Finanz und Organisation

**JÖRG THIELEMANN (BIS 17.03.2014)**

Leiter Kundenservice Einzelkunden Nord/Ost der Volkswagen Bank GmbH

## 7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 10. Februar 2015

Der Vorstand



Frank Witter



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler



Christiane Hesse



Dr. Michael Reinhart



Lars-Henner Santelmann

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 10. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner  
Wirtschaftsprüfer

Ralf Schmitz  
Wirtschaftsprüfer



**VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG**

Gifhorner Straße 57 · 38112 Braunschweig · Telefon +49 (0) 531 212-0  
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde  
Investor Relations: Telefon +49 (0) 531 212-30 71 · ir@vwfs.com

